

stellen. Deshalb war die Bibliothek nur wenige Stunden des Tags geöffnet und wurde bald während meines dortigen Aufenthalts ganz geschlossen, doch blieb mir genügend Zeit, um das wenige, was ich dort zunächst zu machen wünschte, zu erledigen. Ich collationierte den *Catalogus ministrorum generalium ordinis Minorum* in der Hs. S. Crucis sin. Plut. XXVII, 9, die den besten Text dieser Schrift giebt, ergänzte die früher schon zum grössten Theil gemachte Collation der sogenannten *Compilatio chronologica* des Riccobald von Ferrara in Plut. LXXXIII, 2 und verglich für die Streitschriftensammlung Gotfrieds von Vendôme *Tractatus ad Petrum Leonem* und vier Briefe desselben in S. Crucis dext. XXIII, 6.

Auf der Bibl. Nazionale ergab sehr viel die Collation der kleinen Florentiner Annalen, welche O. Hartwig in seinen Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Florenz II, 40 ff. aus der Hs. *Conventi soppressi* 733. ¹ F 4 nach einer ihm aus Florenz zugesandten Copie herausgegeben hat. Diese Abschrift war sehr mangelhaft, z. B. waren einige Zeilen (von 1230 zu 1231) weggelassen. Die Annalen waren zuerst in der Hs. von einem sehr ungeschickten Schreiber abgeschrieben, der sehr viele Fehler machte, und sind dann von einer zweiten gleichzeitigen Hand durchcorrigiert². Ausserdem ergänzte ich hier meine früher theilweise gemachte Collation der Hs. *Conv. soppr.* 878. B 4 von Riccobalds *Pomerium*.

Auf der Bibl. Riccardiana hatte ich in n. 276 vier Briefe des Bruno von Segni für die Streitschriften zu collationieren und setzte meine im J. 1885 begonnene Abschrift von einigen Parteen einer sehr grossen Universalchronik³, einer grösstentheils werthlosen Compilation, fort, nachdem inzwischen auch Herr Geheimrath W. Wattenbach auf einer Ferienreise nach Florenz auf meine Bitte einige Stücke daraus abgeschrieben hatte. Dann verglich ich zur Probe eine Partie der schönen Handschrift der wichtigen venetianischen Chronik des Martin da Canale in altfranzösischer Sprache, wobei sich herausstellte, dass die Ausgabe im *Archivio storico Italiano* im Ganzen recht sorgfältig, wenn auch nicht fehlerfrei gemacht ist. Das meiste, was zu bessern war, betraf die Orthographie, namentlich in Folge falsch oder unregelmässig aufgelöster Compendien⁴, aber freilich fehlen auch andere Fehler nicht⁵.

1) So ist die Nummer, nicht 773. F 4, wie bei Hartwig S. 39.

2) Ueber den weiteren Inhalt der Hs. siehe die Beilage. 3) Die beiden Bände der Compilation früher numeriert 3204. 3205 tragen jetzt die Nummer 3232/3. 4) Z. B. immer 'comment' für 'coment', 'convenanses' für 'covenanses', 'priere' für 'proiere' ('piere'), 'prudomes' für 'preudomes' ('pudomes') und 'prodomes' ('pdomes'), 'notre' für 'nostre' (n̄re), 'tere' für 'terre' ('tre'), aber auch 'qui' öfter für 'que' (q̄) u. s. w. 5) Z. B. Cap. 1,